

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Generaldirektor Dr. Josef Probst	III
Vorwort	V
AutorInnenverzeichnis	IX

Martina Amler / Daniela Ludwan / Manfred Muck, St. Pölten

Organisation guter PatientInnenversorgung – Anspruch und Wirklichkeit	1
I. Einleitung	1
II. Problemaufriss aus der Praxis	2
A. Abgrenzung zwischen Ordinationen/Gruppenpraxen und Krankenanstalten	2
1. Rechtliche Grundlagen	2
2. Abgrenzungskriterien in der Judikatur	2
3. Abgrenzungskriterien in der Literatur	3
4. Praktische Abgrenzungsprobleme	4
B. Bedarfsprüfung kasseneigener Einrichtungen	6
1. Rechtslage nach dem KAKuG	6
2. Verfahren der NÖGKK in Zusammenhang mit kasseneigenen Zahn- ambulatorien	7
C. Leistungsverlagerungen zwischen intra- und extramuralem Bereich	8
1. Anstaltspflege und andere Leistungen in einer Krankenanstalt	8
2. Praktische Auswirkungen	10
3. Gesundheitsberatung 1450	10
D. Primärversorgungszentren	11
1. Mögliche Rechtsformen von Primärversorgungszentren nach dem PrimVG	11
E. Qualitätssicherung in Krankenanstalten und Ordinationen	12
1. Überprüfungsmöglichkeiten nach dem ÄrzteG und dem KAKuG	12
2. Evaluierungen im Rahmen der Qualitätssicherung	13
3. IHS-Studie und Kritik an der Evaluierung	14
F. Möglichkeiten und Grenzen der PatientInnenversorgung bei vakanten Stellen ..	16
1. Überlegungen zur Schließung von Versorgungslücken	16
2. Kündigung des Einzelvertrages gegenüber einzelnen Krankenversiche- rungsträgern	17
III. Schlussbemerkung	18

Thomas Czipionka, Wien

Organisation guter PatientInnenversorgung bei Multimorbidität	19
I. Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung	19
II. Versorgung mehrfach chronisch Kranker	21
A. Herausforderung Multimorbidität	21
B. PatientInnenzentrierung und zielorientierte Medizin	23
C. Integrierte Versorgung mehrfach chronisch Kranker	23
D. Das South Somerset Symphony Programme	24
III. Fazit	27

Michael Potacs/Sebastian Scholz, Wien

Ambulatorien und Gruppenpraxen	29
I. Einleitung	29
II. Abgrenzung zwischen Ambulatorien und Gruppenpraxen	30
III. Ambulatorien und Gruppenpraxen im Primärversorgungsrecht	37
A. PVE in Form von Gruppenpraxen und Ambulatorien	37
B. Das Auswahlverfahren für PVE	40
IV. Zusammenfassung	42

Konrad Grillberger, Salzburg

Anstellung von Ärzten durch Ärzte – arbeits- und berufsrechtliche Aspekte	43
I. Organisationsformen in der Gesundheitsversorgung	43
A. Kompetenzverteilung	43
B. Krankenanstalten	44
C. Niedergelassene Ärzte	45
1. Allgemeines	45
2. Einzelordination	45
3. Gruppenpraxen	46
4. Primärversorgungseinheiten	47
5. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	48
II. Zur neuen Erlaubnis der Anstellung	50
A. Allgemeines	50
B. Begrenzte Erlaubnis	50
C. Einige offene Fragen	51
1. Arbeitsrecht	51
2. Persönliche Berufsausübung, freie Arztwahl	52
3. Medizinische Letztverantwortung	53
III. Schlussbemerkung	54

Susanne Auer-Mayer, Salzburg

Beendigung der Vertragsbeziehungen	55
I. Einführung	55
II. Erlöschen des Einzelvertrages/Primärversorgungsvertrages	59
A. Erlöschensgründe nach § 343 Abs 2 ASVG/§ 342 c Abs 4 ASVG	59
B. Weitere Erlöschensgründe	61
III. Auflösung durch den Krankenversicherungsträger	62
A. Gründe	62
B. „Rettungsmöglichkeit“?	63
IV. Kündigung	64
A. Grundsätzliches	64
B. Kündigungsgründe	65
1. Einzelordinationen und Gruppenpraxen	65
2. Primärversorgungseinheiten	68
V. Auflösung des Vertrages mit anderen Trägern als Beendigungsgrund?	69
VI. Fazit	72